



Lernwerkstatt „Sprungbrett“ Spremberg

www.stiftung-spi.de/projekte/lw-sprungbrett/

Die Lernwerkstatt „Sprungbrett“ wird in Kooperation mit der Berufsorientierenden Oberschule Spremberg durchgeführt.

Das Projekt richtet sich an aktiv und passiv schulverweigernde Jugendliche, die sich im 9. und 10. Schulbesuchsjahr befinden und den Schulabschluss nicht ohne sozialpädagogische Begleitung erreichen können. Der Besuch des Projektes soll den teilnehmenden Jugendlichen den Erwerb des Schulabschlusses Klasse 9 ermöglichen. Daneben steht die Vorbereitung auf die Arbeitswelt durch vertiefte Berufsorientierung und Praktika in regionalen Unternehmen im Fokus.

Der Unterricht und die Wissensvermittlung beziehen sich auf den Rahmenlehrplan der 9. Klasse des Brandenburgischen Schulgesetzes. Lerninhalte werden im Projekt praxisnah und ganzheitlich vermittelt. Basis der erfolgreichen Bildungsarbeit ist eine intensive Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen, wobei die sozialpädagogische Gruppen- und Einzelarbeit ein wesentlicher Bestandteil ist.

Kontakt, Öffnungszeiten und Anfahrt

Stiftung SPI

Lernwerkstatt „Sprungbrett“

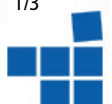
Muskauer Straße 96 f

03130 Spremberg

Ansprechpartner/in: Benjamin Schorg

Telefon: 03563 348061

Fax: 03563 348062



E-Mail: [lw.sprungbrett\(at \)stiftung-spi.de](mailto:lw.sprungbrett@stiftung-spi.de)

Verkehrsverbindung

Vom Busbahnhof Spremberg ca. 800 m Fußweg in Richtung Bad Muskau

Fahrinfo unter www.vbb.de

Ziele und Schwerpunkte

Der Besuch des Projektes soll den teilnehmenden Jugendlichen den Erwerb des Schulabschlusses Klasse 9 ermöglichen. Schulmüde und schulverweigernde Jugendliche werden hier durch einen Mix an Angeboten von Selbstlernmöglichkeiten, situiertem Lernen in fächerübergreifendem Unterricht (einschließlich Projektarbeit) sowie werkstatt- und erlebnispädagogischen Aktivitäten wieder an das Lernen herangeführt. Gleichberechtigt daneben steht die Vorbereitung auf die Arbeitswelt durch vertiefende Unterrichtsinhalte, Berufsfindung und Berufsorientierung. Dies wird verwirklicht durch ein praxisnahes Lernen.

Um die Ziele schaffen wir Alternativen zu bisherigen Erfahrungen. Die Jugendlichen lernen eigene Ziele und Perspektiven zu entwickeln. Sie sollen Solidarität und Verantwortung tragen lernen und eigene Wertigkeiten finden. Zudem wird ihnen das Gefühl vermittelt, dass das Zusammensein in der Gesellschaft positiv ist.

Die Jugendlichen dürfen sich ausprobieren, sich irren und ihre Gedanken und Gefühle zulassen. Wir ermöglichen ihnen am Leben und an der Gesellschaft teilzuhaben und Stolz auf ihre eigenen Leistungen sein zu können.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in ihrer Tätigkeit Sinn zu finden und Stress zu vermeiden. Einfühlungsvermögen für die Situationen der Anderen wird genauso Raum gegeben wie das Entwickeln eigener Lebensperspektiven.

Methoden

- Kleingruppenunterricht
- fächerübergreifender Unterricht
- Selbstlernmöglichkeiten
- Projektarbeit
- Elemente der Freizeit- und Erlebnispädagogik
- Sozialpädagogisch orientierte Einzel- und Gruppenarbeit
- Elternarbeit
- Zukunftsorientierte Berufswegeplanung

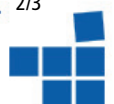
Struktur

Gefördert durch

Europäischer Sozialfonds (ESF)

Gefördert durch

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Land Brandenburg



Status: aktuell

Zeitraum 01.11.2015 bis 31.07.2020

